

# In Deinem Werke darf ich ruhen

Text: unbekannt

Musik: Johann A. Freylinghausen (1670-1739)



1. In Dei-nem Wer - ke darf ich ru - hen, mein Herr und Hei-land Je - sus Christ.  
Das ist der Fels, wo - rauf ich bau - e, dass Du für mich ge - stor-ben bist.  
2. An Dei-nem Wor - te lass mich blei - ben; denn Wahr-heit ist Dein Wort al - lein;  
und lass auf mei-nem Le-bens - we - ge es mei - nes Fu - ßes Leuch-te sein.



6  
Mir konnt ja nichts Er - ret - tung ge - ben, nichts, was der See - le Heil ver -  
Wenn Erd und Him - mel auch ver - ge - hen: Dein Wort bleibt e - wig fest be -



11  
leiht; Dein Kreuz al - lein er-warb mir al - les: Ver - ge - bung, Frie - den, Se - lig - keit.  
stehn; es wird kein Strich, kein Jo - ta fal - len, Dein Wort muss in Er - fül - lung gehn.

3. Herr, Deine Gnade mir genüge,  
in Deinem Frieden lass mich ruhn;  
und alles, was ich red und wirke,  
lass mich zu Deinem Preise tun.  
Steh mir zur Seit, wenn ich soll ziehen,  
reich Du mir Kraft, wenn ich beschwert;  
und will der Feind mir alles rauben,  
sei Gnad und Friede mir vermehrt.

4. Herr, auf Dein Kommen lass mich warten  
und gib, dass treu ich harre aus  
im Glauben, Hoffen, Lieben, Wachen,  
bis Du mich führst ins Vaterhaus!  
Bald ist mein Pilgerlauf vollendet,  
das Ziel erreicht, vorbei der Streit.  
Frohlockend werd ich bald Dich schauen,  
Dich preisen, Herr der Herrlichkeit!